

## Mehr als 4.000 Sondergutscheine verkauft

■ **Verl** (rt). Von den Sondergutscheinen, mit denen die Stadt heimische Einzelhändler, Dienstleistungs-, Gastronomie- und Handwerksbetriebe unterstützen will, die unter der Corona-Pandemie wirtschaftlich besonders gelitten haben, sind mittlerweile mehr als 4.000 Stück verkauft worden. Das hat der Erste Beigeordnete Heribert Schönauer am Dienstagabend vor dem Rat mitgeteilt. Die Gutscheine kosten 20 Euro und haben einen Wert von 25 Euro, wenn sie bis zum 31. Oktober bei einem der mittlerweile 60 teilnehmenden Verler Betriebe eingelöst werden.

## Radfahren für das Sportzeichen

■ **Verl-Sürenheide**. In Sürenheide besteht am Sonntag, 6. September, die Möglichkeit, die Radfahrdisziplinen über 20 Kilometer Ausdauer und 200 Meter Schnelligkeit abzulegen. Treffpunkt für die Langstrecke ist um 9.30 Uhr der Tönskrug an der Thaddäusstraße 23 und für die 200 Meter um 10.30 Uhr der Parkplatz der Firma Nobilia an der Straße Am Ölbach. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird erwartet. Weitere Informationen sind erhältlich unter Tel. (0 52 46) 8 06 23 40.

## CDU fordert Erhalt des Bahnübergangs

Der Übergang zum Schnäppchen-Markt soll sogar einspurig für Pkw ausgebaut werden.

■ **Verl** (rt). Die CDU-Fraktion will die Schließung des Bahnübergangs von der Gütersloher Straße aus zum Parkplatz des Schnäppchen-Marktes verhindern. In einem Antrag, den die Christdemokraten jetzt in den Rat eingebracht haben, fordern sie, den Bahnübergang, der im Zuge der Reaktivierung der TWE-Strecke bis zum Jahr 2023 geschlossen werden soll, zu erhalten.

zeugt, dass wir in Verl vielfältigste Wegeverbindungen, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer erhalten und auch weitere schaffen müssen. Gerade auch die ältere Generation nutzt diesen Übergang sehr häufig. Dieses muss auch weiterhin möglich sein“, heißt es in dem Schreiben wörtlich.



Der Bahnübergang zwischen Gütersloher Straße und Schnäppchen-Markt soll im Zuge der Reaktivierung der TWE-Strecke nicht geschlossen werden, fordert die CDU.

In der Sitzung des Straßen-, Wege- und Verkehrsausschusses hatte Henrik Wilkening, Geschäftsführer des Bahnunternehmens TWE/Captrain, Anfang Dezember über den Sachstand berichtet und dabei auch dargelegt, welche Bahnübergänge nach den Plänen von Captrain erhalten bleiben und welche geschlossen werden sollen. Mit der geplanten Schließung des Bahnübergangs am Schnäppchen-Markt erklärt sich die CDU jetzt nicht einverstanden. Im Zuge der Diskussion um die weitere Entwicklung des alten Bauhofgeländes und der angrenzenden Flächen sei die Fraktion zu der Überzeugung gelangt, dass der Übergang an dieser Stelle unbedingt bleiben müsse, schreibt Fraktionsvorsitzende Gabriele Nitsch in der Begründung des Antrags. „Wir sind davon über-

Und die Christdemokraten gehen noch einen Schritt weiter: „Damit uns alle Optionen offen bleiben, sollte dieser Übergang, auch wenn wir den Bedarf aktuell nicht sehen, so ausgebaut werden, dass auch ein einspuriger Pkw-Betrieb möglich wäre.“

## Corona-Beschränkungen für die Wahllobby

Deshalb plant die Stadt, hinter dem Rathaus eine LED-Wand aufzubauen.

■ **Verl** (rt). Am Abend der Kommunalwahl, am Sonntag, 13. September, wird die Stadt eine Wahllobby im Ratssaal einrichten. Der Besuch ist aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie allerdings nur eingeschränkt möglich. Die Stadt erarbeite gerade ein Hygienekonzept, sagte der Erste Beigeordnete und Wahlleiter Heribert Schönauer in der Ratssitzung am Dienstagabend.

Die Stadt werde zwischen 50 und 70 Personen zulassen können, damit der nötige Abstand der Besucher zueinander gewahrt bleiben kann. Aus diesem Grund werden Zugangskarten an die einzelnen Parteien ausgegeben, die diese dann weiterverteilen können. Karten, die bis zu einer bestimmten Uhrzeit nicht eingelöst wurden, verfallen. Das soll dann weiteren Interessierten den Zugang zum Ratssaal ermöglichen.

Derzeit überlege die Verwaltung, zusätzlich auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus

oder auf der Bürmschen Wiese eine große LED-Wand aufzustellen und dort die Ergebnisse der Wahl zu präsentieren. Möglicherweise wird es auch einen Livestream aus dem Ratssaal geben. Überdies wird die Stadt die Ergebnisse der Bürgermeister-Wahl und der Wahl für den neuen Stadtrat auf ihrer Internetseite [www.verl.de](http://www.verl.de) präsentieren.

In Verl gibt es 21.500 Wahlberechtigte. Rund 4.000 von ihnen, das entspricht fast 19 Prozent, haben Anträge auf Briefwahl gestellt. Wegen Corona hatte die Stadt ursprünglich sogar mit einem noch höheren Anteil gerechnet. Da diesmal die Briefwahl-Unterlagen auf die einzelnen Wahllokale verteilt werden müssen und erst dort ausgezählt werden, rechnet der Wahlleiter damit, dass gegen 18.30 Uhr die ersten Ergebnisse im Rathaus einlaufen. Ausgezählt wird in der Reihenfolge Landrat, Kreistag, Bürgermeister, Stadtrat. Erste Zahlen zum Rat werden gegen 19 Uhr erwartet.



Regina Bogdanow, Matthias Holzmeier und Herbert Kleinhans (v. l.) vom Vorstand des Heimatvereins machen darauf aufmerksam, dass die Ausstellung zu 100 Jahren Heimatarbeit nach wie vor im Heimathaus zu sehen ist.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

# Heimathaus öffnet wieder an Sonntagen

Der Heimatverein hat sein Programm zum 100-jährigen Bestehen wegen der Corona-Pandemie deutlich reduzieren müssen. Möglich sind derzeit vor allem Veranstaltungen unter freiem Himmel.

Karin Prignitz

■ **Verl**. 2020 – das sollte ein ganz besonderes Jahr für den Heimatverein Verl werden. Zum 100-jährigen Bestehen waren viele attraktive Veranstaltungen geplant worden. Nun ist es tatsächlich ein besonderes Jahr geworden, allerdings nicht so, wie der Vorstand, die derzeit 715 Mitglieder und sicher auch viele weitere Bürger sich das erhofft hatten. Bei der Vorstellung des Halbjahresprogrammes wurde deutlich, wie sehr der Umfang der ursprünglich geplanten Vorhaben in der Corona-Zeit reduziert werden musste. 90 bis 100 Veranstaltungen und regelmäßige Treffen bietet der Heimatverein in der Regel an. Aktuell passen die Angebote problemlos auf ein DIN A4-Blatt. Elf Veranstaltungen sind dort aufgeführt, die voraussichtlich trotz Corona stattfinden können, das Gros unter freiem Himmel.

Treffen, wie etwa die Klönnachmittage, fallen derzeit komplett aus. „Auf das gemütliche Beisammensein müssen wir in der nächsten Zeit

wohl noch verzichten“, prognostiziert Regina Bogdanow. Das sei umso bitterer, als das Vereinsleben von der Begegnung und dem Austausch lebe, bestätigt Matthias Holzmeier. Derzeit gehe die Sicherheit aber vor. Er und seine Mitstreiter hoffen, dass noch spontane Ideen dazukommen. Stadtführungen, Pöttkes- oder Friedhofstouren, alles, was im Freien stattfinden kann, ist bei Interesse vorstellbar.

Einen ersten Lichtblick gibt es bereits. Ab dem 6. September ist das Heimathaus sonntags wieder in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dann können sich die Besucher (zehn Personen dürfen sich gleichzeitig auf der oberen Galerie aufhalten) die aktuelle Ausstellung zur Heimatarbeit im Verler Land anschauen. Natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Masken müssen getragen werden. Das Dachgeschoss, die digitalen Angebote und die Bibliothek bleiben geschlossen. Es gibt keine Bewirtung. Die Treppe wird als Ein-Weg-Treppe genutzt.

Gut eine Woche vor dem großen Festakt zum Jubiläum des Heimatvereins, der für den 20. März geplant war, hatte sich der Vorstand des Heimatvereins entschlossen, diese Feier und auch alle weiteren geplanten Veranstaltungen und Treffen bis auf Weiteres abzusa-gen. „Da waren wir noch guter Dinge, dass die Feier im September stattfinden kann“, sagt Regina Bogdanow.

### Ein Baum für die jüdische Begräbnisstätte

Doch die Hoffnung auf eine schnell zurückkehrende Normalität erfüllte sich nicht. Wann das 100-Jährige stattdessen gefeiert werden soll und in welcher Form, „das lassen wir bewusst offen“, bestätigt Matthias Holzmeier angesichts steigender Corona-Zahlen. „Vieles ist im Moment vage und schlecht planbar.“

Andere lieb gewordene Feste wie etwa das „Verler Leben“ fallen ebenfalls aus. Auch das an diesen Tagen immer gut gefüllte Heimathaus wird leer

bleiben. Stattgefunden hat bereits die von der Kolpingsfamilie und dem Heimatverein organisierte Podiumsdiskussion mit den Bürgermeister- und Spitzenkandidaten auf der Bürmschen Wiese. Am Freitag, 18. September, bietet der Heimatverein ab 17.30 Uhr einen Rundgang durch das Kirchdorf Verl an. In Kooperation mit der Kolpingsfamilie Verl wird es am Samstag, 19. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr eine Pflanzentauschbörse vor dem Heimathaus geben.

Zu einer Feierabend-Radtour lädt Matthias Holzmeier am Freitag, 25. September, ab 17 Uhr in das Gebiet von Öl- und Landerbach ein. Zu den weiteren Angeboten im Oktober und November zählen ein Arbeitstreffen zu einer möglichen Landesgartenschau in Verl (7. Oktober), der Besuch der Ausstellung „Peter Paul Rubens und der Barock im Norden“ (8. Oktober), ein Schreib- und Lesekurs Sütterlin (20. Oktober), ein kulinarischer Stadtrundgang (28. Oktober) sowie eine Baumpflanzung im Rahmen der Jubilä-

umsaktion 100 Jahre Heimatverein Verl an der ehemaligen jüdischen Begräbnisstätte am Bükersweg (13. November).

Die geplanten Fachwerk-konzerte in der Verantwortung von Ares Rolf können in der St.-Anna-Pfarrkirche stattfinden. Maximal 70 Personen sind dort derzeit zugelassen. Das erste Konzert mit Ulf Schneider und Stefan Imorde, die Werke für Violine und Klavier präsentieren werden, findet am 7. November statt, das zweite Konzert mit dem Trio Peter Rosenberg, Sigmund von Hausegger und Wolfgang Watzinger am 28. November. Am 29. November soll die Ausstellung „Adventskalender“ eröffnet werden.

Noch keine festen Termine gibt es für den Dezember. „Das lassen wir auf uns zukommen und entscheiden kurzfristig“, sagt Matthias Holzmeier. Der Heimatverein macht zudem darauf aufmerksam, dass die exklusive Jubiläumssedition „100 Jahre Heimatverein Verl“ von Schroeders Boonekamp weiterhin im Heimathaus oder direkt bei Familie Schroeder erworben werden kann.

## KOMMUNALWAHL AM 13. SEPTEMBER 2020

### Die Direktkandidaten für den Wahlbezirk 17



Ulrich Pollmüller  
CDU

Maurermeister, kaufmännischer Angestellter, 62 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Lokalpolitische Erfahrung: Ratsmitglied. Lokalpolitische Schwerpunkte: Wohnen, Gewerbe und Erholung, ÖPNV und Bürgerbus. Hobbys: Restaurieren von Oldtimer-Traktoren, Schützenverein.



Doris Clasbrummel  
SPD

Medienberaterin, 67 Jahre, geschieden, drei Kinder. Lokalpolitische Erfahrung: Ratsmitglied seit 20 Jahren. Lokalpolitische Schwerpunkte: Bauen und Wohnen, Klima- und Umweltschutz. Hobbys: Lesen, Garten, Radfahren.



Josefina Sternberg  
B'90/Grüne

Produktmanagerin, 31 Jahre, verheiratet, ein Kind. Lokalpolitische Erfahrung: Ortsverbandssprecherin seit 2019, stellvertretende sachkundige Bürgerin im Bildungsausschuss. Lokalpolitische Schwerpunkte: Stadtentwicklung, Klima- und Tierschutz, Wohnen, Bildung. Hobbys: Reiten, Tauchen, Garten.



Marcus Kleine-Wienker  
FWG

Kaufmann, 48 Jahre, keine Angaben zu Familienstand und Kindern. Lokalpolitische Erfahrung: Keine. Lokalpolitische Schwerpunkte: Energiepolitik, Forcierung des interkommunalen Gewerbegebiets Verl. Hobbys: Keine Angaben.



Norbert Henkenjohann  
FDP

Produktionsleiter/Zerspansungsmechaniker, 56 Jahre, verheiratet, vier Kinder. Lokalpolitische Erfahrung: Keine. Lokalpolitische Schwerpunkte: Förderung und Unterstützung des Vereinslebens, Weiterentwicklung der Infrastruktur in Verl-West. Hobbys: Briefftauben, Fußball.

Ein Foto zum Direktkandidaten der FWG liegt für diesen Wahlbezirk nicht vor.